

Wissenschaftliche Biografie

Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke

Professor Dr. med. Jürgen F. Riemann ist seit 2000 Vorsitzender der Gastro-Liga und seit 2006 Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung LebensBlicke Früherkennung Darmkrebs (Gründungsinitiative 1998).

Nach seinem Medizinstudium an den Universitäten Tübingen und Innsbruck von 1963 bis 1969 schloss Professor Riemann 1969 erfolgreich seine Promotion zum Dr. med. ab. Es folgte die Medizinalassistenten an der Medizinischen Universitätsklinik Tübingen, in der Chirurgischen Abteilung des Marienkrankenhauses Gelsenkirchen-Buer und in der Landarztpraxis Eltville/Rhein. 1970 erhielt Professor Riemann die Approbation. Von Oktober 1970 bis 1971 war er mit einem Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Department of Pathology an der University of Wisconsin, Madison, USA tätig, von November 1971 bis April 1972 als wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik Hamburg. Die folgenden zwei Jahre verbrachte Professor Riemann als Assistenzarzt im Range eines Stabsarztes der Marine an der Inneren Abteilung des Bundeswehr-Krankenhauses Hamburg. Von 1974-1985 war er Assistenzarzt, später Oberarzt an der Medizinischen Universitäts-Klinik Erlangen (damaliger Direktor: Prof. Dr.med. L. Demling), mit der Habilitation im Jahr 1979. Von 1985 bis 2008 leitete er als Direktor die Medizinische Klinik C des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH (Schwerpunkte: Gastroenterologie, Gastroenterologische Onkologie, Hepatologie, Infektionskrankheiten, Diabetologie).

Professor Dr. med. Jürgen F. Riemann ist Vorstands- / Beirats-/Ausschussmitglied der Deutsche Gesellschaft für Endoskopie und bildgebende Verfahren (DGE-BV), der Gastroenterologischen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz / Saarland (GARPS), der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) (Präsident 2001), der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm, Leber und Stoffwechsel sowie von Störungen der Ernährung e.V. (GASTRO-LIGA). Derzeit ist er Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI).

Als Schriftleitung bzw. wissenschaftlicher Beirat betreut er die Fachzeitschriften Deutsche Medizinische Wochenschrift (Schriftleitung), Endoskopie heute (Schriftleitung), Zeitschrift für Gastroenterologie, Chirurgische Gastroenterologie, Der Gastroenterologe (Herausgeberboard) und Langenbeck's Archives of Surgery.

Prof. Riemann hat über 500 Publikationen veröffentlicht in Lancet, Gastroenterology, GUT, American Journal of Gastroenterology, Gastrointestinal Endoscopy, Endoscopy, Scandinavian Journal of Gastroenterology, Zeitschrift für Gastroenterologie, Deutsche Medizinische Wochenschrift, Medizinische Klinik, Clinical Research, Digestive Diseases and Sciences, Chirurgische Gastroenterologie, Der Internist, Der Onkologe, Leber-Magen-Darm, Forum, Intensivmedizin und Notfallmedizin, Digestive & Liver Diseases, Radiology, Der Gastroenterologe sowie Expert Review of Gastroenterology & Hepatology. Zu seinen

öffentlichen Aktivitäten zählen Fachbeiträge und Interviews im Fernsehen (ARD, ZDF, N-TV, RNF, RTL, SAT1, 3-SAT, Bayerisches Fernsehen), Rundfunk (SWR, WDR, NDR, BR, MDR) in Print-Medien (Spiegel, FAZ, Die Welt, Die Zeit, Focus, Bunte, Apotheken-Rundschau, Stern, diverse regionale Zeitungen) sowie Life-Gespräch im Rahmen der 3-SAT Fernsehgesprächsserie „Bühler Begegnungen“ mit Prof. Peter Voss im Jahr 2008. Prof. Riemann ist zudem Sprecher der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Darmkrebsfrüherkennung“ des Nationalen Krebsplans der Bundesregierung.

Er ist Träger der Günter-Budelmann-Medaille des Berufsverbandes Deutscher Internisten, der Hetényi-Géza-Medaille der Ungarischen Gesellschaft für Gastroenterologie, der Ernst-von-Leyden-Medaille für das Modellprojekt "Krebsfrüherkennung" in Bayern, Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Gastroenterologie, der Uruguayischen Gesellschaft für Gastroenterologie, der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren (DGE-BV), der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS), der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), des Berufsverbandes niedergelassener Gastroenterologen (bng), Fellow of the American College of Physicians / American Society of Internal Medicine, Pro Optimo Merito in Gastroenterologia der Ungarischen Gesellschaft für Gastroenterologie, Ehrenvorsitzender der gastroenterologischen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz-Saarland und Träger des Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Professor Riemann hat etwa 600 Vorträge gehalten, ein Standard-Lehrbuch über „Gastroenterologie“ verfasst, 40 Promotionen, 30 Fachärzte für Innere Medizin, 15 Gastroenterologen, 8 Habilitationen und 21 Chefärzte betreut.